



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCXLVII. Der Vogt der Neumark, Hans Thobenecker, vergleicht sich mit
der Stadt Frankfurt wegen der Zollabgaben, am 16. Februar 1436.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

CCXLVII. Der Vogt der Neumark, Hans Thobenecker, vergleicht sich mit der Stadt Frankfurt wegen der Zollabgaben, am 16. Februar 1436.

Nach der gebort Cristi Tufent virhundert darnach Im Sechsvnddreißigsten Jare, Am dunnerstage vor der vastnacht, So haben wir nachgeschreiben hans Thobenecker, voyth der Nuwenmarke, mit vulbort vnser Rethen vnd Stete an dem eynen, Vnde wir Burgermeistere vnd Rathmanne von ffranckenfort an dem andern teilen, vns also vortragen vnd gutlich entscheiden vmm alle vnwonliche Czolle, die von beyden vorgeantent teylen Czu Cuftryn vnd czu ffranckenfort vnder, wen sie phlichtig wern, bis noch her sint genomen, Also das Alle Burgere, die czu ffranckenfort wonunge haben, die fullen czu Cuftrin aller Czolle frey vnde ledig wesen, vfgemen, was hir nach stiet geschreiben: Czum ersten von eynem Packil gewandes, das beflagen ist mit eyner liene, das sal XIII finkenogen czollen. Item von tunnen Bande, das me czu Cuftrin abe leget, wen me das widder weeg wil furen, so sal me yo dry finken von der tunne czollen. Item eyn fufgengher, der do geet obir die Brugke czu Cuftrin, sal eynen finken czollen. Item was die selben von ffranckenfort furen vff vnd nidder, das die warte ruret, das sal czollen czu Cuftrin, alle das von alders hat geczollt. Vortmer so fullen dor vor alle Stete vs der nuwenmarke aller Czolle czu ffranckenfort frey wesen, vfgemen alleyne die nidderlage, was dor vor geboret, das fullen sie glich den andern Steten alse Brandenburg vnd Berlyn geben, alse sie von alders her gethan haben. Ouch vmm den Pherde Czol, wen die von ffranckenfort obir die Brugke czu Cuftrin riten adir faren, so fullen sie Czol frey sien vnd von den pherden czwischen hie vnd Johannis nicht geben. Desse vorramunge hie boben geschreiben sal gehalden werden von beyden teilen vnd gutlich stien bis czu Johannis Baptisten tage next komende des festes seiner ghebot.

Nach dem Orig. des Stadtarchives III, 3.

CCXLVIII. Markgraf Johann belehnt die Heyde zu Frankfurt mit der Heyde Geren, am 16. März 1436.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nuremberg, Bekennen offentliglichen mit diessem brieffe fur allermeniglich, das wir vnsern lieben getrewen meister Hermann Jorgen vnd Lucas, gebrudern, Heinrich Belkoens seligen kindern vnd Bürger in vnser statt franckenförde, die Heyde, geheissen den Geren, genhalben der Tiraffen gelegen, zu einem rechten manlehne gelihen haben vnd leihen In die obgeschriebene Heyde, den Geren, mit allen Iren zugehorungen, freyheiten vnd gerechtigkeiten vnd In allermafs, als dann dieselbe Heyde, der Geren, Heinrich Belkoes seliger jr vater vormals von vns vnd der marggraueschafft zu Brandenburg zu lehn gehabt, sich der gebraucht vnd auff sie geerbet hat